

Ueberlieferung er selbst kennt; was er da überitalienische Urkunden, insbesondere über St. 3366. 3388 bemerkt, reicht keineswegs aus, und die Annahme S. 100, dass St. 3388 von einem Farfenser Fälscher im 12. oder 13. Jh. mit Benutzung der DD. St. 3382 für Genua und St. 3395 für Maestricht hergestellt worden wäre, ist doch ganz undenkbar (übrigens redet der Verf. selbst an mehreren Stellen von der Urkunde so, wie wenn er sie für echt hielte). Auf einige andere Einzelheiten werde ich vielleicht an anderer Stelle zurückzukommen Gelegenheit haben.

H. Br.

113. Hans Grumblat gelangt in seiner Giessener Dissertation 'Ueber einige Urkunden Friedrichs II. für den deutschen Orden' (1908) — auch als Aufsatz in den Mitt. des Inst. f. Oesterr. Geschichtsf. XXIX, 385—422 erschienen — u. a. zu dem Ergebnis, dass von den beiden Ausfertigungen der Urkunde B.-F. 1598 vom März 1226 das Warschauer Exemplar eine Neuausfertigung von 1234, das Königsberger eine solche aus der Zeit zwischen 1236 Nov. und 1239 März ist (Kap. I). Kap. II setzt die Entstehung der 'Narratio de primordiis ordinis Theutonici' im Gegensatz zu Perlbachs Ansicht erst nach 1232 an. — Eine im Verlauf der Untersuchung mehrfach genannte Bestätigungsurkunde Karls IV. vom J. 1354 wäre in Reg. Imp. VIII nachzutragen; leider ist das Tagesdatum nicht angegeben.

R. S.

114. Im Anschluss an die aus Winkelmanns Acta imperii I, n. 223 wieder abgedruckte Urkunde Friedrichs II. 1221 Mai, B.-F. 1329, bespricht V. Casagrandi im Archivio storico per la Sicilia orientale V (1908), 71—80 die Genealogie der bekannten sicilischen Familie Calafato (de Kalephatis). Dass die Echtheit der Urkunde sehr zweifelhaft ist, weiss der Verfasser nicht.

R. S.

115. Unter den Urkunden, die sich im Besitze der Stadt Luditz in Böhmen befinden und die J. Hille in den Mitteil. des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen XLVI (1908), 399, mitteilt, findet sich ein Jahrmarktsprivileg König Wenzels dd. Prag 1416 Juli 5.

B. B.

116. In einem Aufsatz, betitelt 'Drei Privilegien des Städtchens Pfraumberg' a. a. O. XLVI (1908), 282, verzeichnet W. Feierfeil eine Urkunde König Johanns